

Interview mit Prof. Dr. Herbert Sperber anlässlich der 2. Auflage seines Lehrbuches „Finanzmärkte – eine praxisorientierte Einführung“

- 1. Herr Professor Sperber, vor Kurzem ist die 2. Auflage Ihres Buches „Finanzmärkte“ im Schäffer-Poeschel-Verlag Stuttgart erschienen. An welchen Leserkreis richtet sich dieses Buch?**

In erster Linie richtet sich mein Buch natürlich an die Studierenden, die meine Vorlesung „Finanzmärkte“ an der HfWU in Nürtingen besuchen. Ich empfehle Ihnen, das Buch zu lesen, wenn sie die Klausur bestehen wollen. Darüber hinaus, denke ich, sind die Ausführungen insbesondere für in der Finanzbranche Tätige – also Banker, Wertpapierhändler oder Treasury-Manager – sowie für alle Sparer, Geldanleger und Kreditnehmer interessant.

- 2. Auf den ersten Blick handelt es sich ja um eine recht „trockene“ Materie. Dennoch war die erste Auflage rasch vergriffen. Woran liegt das Ihrer Ansicht nach?**

Das liegt meines Erachtens daran, dass ich mit diesem Buch, vor allem mit der Art und Weise der Darstellung, eine Literaturlücke getroffen bzw. gefüllt habe. Der Bedarf an einer fundierten und dennoch leicht verständlichen Erklärung der komplexen finanziellen Zusammenhänge ist offenbar groß.

- 3. Das müssen Sie uns etwas genauer erläutern. Was ist so besonders an Ihrem Buch?**

Das Besondere meines Buches ist, dass es auf dem Lehrbuchmarkt nichts Vergleichbares gibt. Die meisten Veröffentlichungen in diesem Bereich sind entweder sehr spezifisch und formal und daher schwer lesbar oder sie sind allzu simpel. Oder es handelt sich um riesige Wälzer, die durchzuarbeiten extrem zeitaufwändig ist. Das didaktische Konzept meines Buches besteht hingegen darin, dass ich die Zusammenhänge umfassend und fundiert, dennoch aber möglichst einfach – und in möglichst wenigen Worten – anhand von vielen Beispielen aus der Praxis erkläre. Damit möchte ich die Vorgänge auf den Finanzmärkten transparent und anschaulich machen und dem Phänomen Finanzmärkte ein Gesicht geben. Das ist mir meiner Ansicht nach gelungen.

- 4. Kann man also sagen, dass Ihr Buch auch für den Normalmenschen von Interesse ist?**

Genauso ist es. Für sehr viele Leute erscheint das Geschehen auf den Finanzmärkten völlig unübersichtlich und geheimnisvoll, wenn nicht sogar bedrohlich. Auch vermeintliche Experten haben teilweise abenteuerliche Vorstellungen zum Beispiel über die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank, den internationalen Zahlungs- und Kapitalverkehr, die Börse oder die Funktion derivativer Finanzinstrumente. Die Ahnungslosigkeit von Politikern in diesen Dingen erlebt man immer wieder etwa in Talkshows und natürlich als von entsprechend fragwürdigen politischen Entscheidungen betroffener Bürger. Es ist meiner Meinung nach eine wichtige Aufgabe der Wissenschaft, hier Licht ins Dunkel zu bringen und dem Publikum eine realistische und rationale Beurteilung zu ermöglichen.

5. Herr Professor Sperber, der ehemalige deutsche Bundespräsident Horst Köhler hat im Zusammenhang mit den Finanzmärkten verschiedentlich den Begriff „Monster“ verwendet. Was würden Sie ihm darauf entgegen?

Lassen Sie es mich in einem Bild ausdrücken: Das System der durch eine Volkswirtschaft bzw. durch die Weltwirtschaft fließenden Geldströme ist vergleichbar mit dem Blutkreislauf eines Menschen. Dabei entspricht die Rolle der Finanzmärkte der des Herzens: Über die Märkte für Bankkredite, verzinsliche Wertpapiere und Aktien werden Finanzierungsmittel in die Adern der Wirtschaft gepumpt. Leistungsfähige und vitale Finanzmärkte sind deshalb die zentrale Voraussetzung für Wirtschaftswachstum und Wohlstand. Im Übrigen kann auf dieser Basis auch eine gerechte Verteilung besser gelingen. Das funktioniert nur so, niemals anders herum.

Herr Professor Sperber, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Zur Person

Professor Dr. Herbert Sperber hat an den Universitäten Frankfurt a.M. und Mannheim Volkswirtschaftslehre studiert und an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften in Speyer promoviert. Vor seiner Berufung an die Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen – Geislingen (1991) war Professor Sperber bei der BMW AG in München und im Generalsekretariat der Dresdner Bank AG in Frankfurt a.M. in leitender Stellung tätig. Professor Sperber ist Geschäftsführer des Instituts für Wirtschaft und Finanzen (I.W.F.) sowie wissenschaftlicher Leiter des berufsbegleitenden Studiums (sog. Externenstudium) zum Bachelor B.A. Betriebswirtschaft an der HfWU. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf der Finanzmarktanalyse, der Geld- und internationalen Währungspolitik sowie der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre. In diesen Bereichen hat Professor Sperber eine Reihe viel beachteter Lehrbücher publiziert, die heute zur Standardliteratur an den deutschen Hochschulen zählen.